

# Abwasserproblematik durch Tiefenbohrung gelöst

## Gemeinderat Nußdorf stimmte nachträglich Auftragsvergabe zu

**Nußdorf.** Nachträglich genehmigt hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Vergabe der Arbeiten für eine Tiefenbohrung am Sickerbecken an der Waldhofstraße. Einstimmig wurde der Auftrag an die Firma Georg Mayer aus Schechen vergeben. Die Auftragssumme für die Tiefenbohrung beträgt 18 617 Euro. Bürgermeister Hans Gnadt erläuterte, dass die Tiefenbohrung dringend notwendig sei, weil die Entwässerung über das Sickerbecken, das westlich der Waldhofstraße errichtet wurde, nicht wie berechnet und erwartet funktioniert.

Vorgabe sei, dass das Oberflächenwasser, das unter anderem aus dem neuen Baugebiet „Am Oberfeld“ in das Becken eingeleitet wird, innerhalb von 24 Stunden vollständig versickert. Länger als 24 Stunden darf das Wasser nicht auf der Grasnarbe im Sickerbecken verbleiben, so die Vorgabe des Wasserwirtschaftsamtes. Von den Fachbehörden wurde deshalb „als absolute Ausnahme eine Tiefenbohrung genehmigt“, wie Bürgermeister Gnadt betonte. Vom Wasserwirtschaftsamst werde generell nur einer Entwässerung über eine sogenannte „belebte Oberbodenzone“ zugestimmt, eine Tiefenbohrung sei der „allerletzte Schritt“, so Gnadt.

Weil das im Becken gesammelte Oberflächenwasser nicht schnell genug im Untergrund versickert und das Wasserschutzgebiet des Nußdorfer Brunnens weit entfernt ist, wurde von der Fachbehörde einer 22 Meter tiefen Bohrung zugestimmt. Über einen Überlauf von Sickerbecken in den Schacht wird nun sichergestellt, dass das Oberflächenwasser rasch versickert und nach Starkregen nicht über Tage hinweg im Sickerbecken steht. Nach Fertigstellung der Tiefenbohrung wurde ein sogenannter „Schluckversuch“ durchgeführt, der positiv verlief. Eine große Wassermenge, die in das Sickerbecken beziehungsweise den Schacht gepumpt wurde, versickerte im erwarteten Zeitraum. Eine zweite Tiefenbohrung sei deshalb nicht notwendig, wie Bürgermeister erleichtert mitteilte.

Franz Purzeller äußerte sich kritisch gegenüber den Fachbehörden und dem Planungsbüro.

„Wenn auf Berechnungen der Fachleute kein Verlass ist, müssen wir vor Ausweisung eines neuen Baugebietes möglichst selbst versuchen festzustellen, ob die Entwässerung funktionieren kann.“ Bei den nun nachträglich genehmigten 18 617 Euro für die Tiefenbohrung wird es vermutlich nicht bleiben. Die Bohrarbeiten waren umfangreicher als zunächst angenommen und angeboten. Bürgermeister Gnadt und die Verwaltung sind derzeit noch in Verhandlungen mit der ausführenden Firma.

Vom Gemeinderat genehmigt wurde die Errichtung eines Wohnhauses mit Garage in Sondermoring an der Kreuzbergstraße. Den Bauantrag hatte das Ratgremium schon einmal behandelt, nun wurde vom Bauwerber ein geänderter Plan vorgelegt. Dieser wurde ohne Gegenstimme genehmigt, außerdem wurde einer Befreiung zu einer leichten Überschreitung der Baugrenzen und des Gebäudetyps zugestimmt, ebenso der Erstellung eines zusätzlichen Stellplatzes. Der Gemeinderat legte zudem fest, dass die Höhenlage vor Einbringen

der Bodenplatte abgestimmt und der Baubehörde im Landratsamt kontrolliert werden soll. Keine Gegenstimmen gab es zum Antrag auf Neubau einer Garage mit Geräteraum und eines überdachten Freisitzes am bereits genehmigten Wohnhaus in Sondermoring am Esterweg.

Vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und gebilligt wurden die Jahresabschlüsse 2007 bis 2011. Beschlossen wurde zudem die Weitergabe an die Kommunalaufsicht im Landratsamt. Mit Umstellung der Finanzbuchhaltung der Gemeinde von der Kameralistik auf Doppik im Jahr 2007 wurden die Jahresabschlüsse aus verschiedenen Gründen nicht erstellt. Zu Beginn dieses Jahres wurde der Gemeinde von der Kommunalaufsicht ein Termin zur Vorlage der Jahresabschlüsse bis zum Jahresende gestellt. Daraufhin beauftragte der Gemeinderat eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Erstellung der fehlenden Jahresabschlüsse. Fristgerecht wurden diese nun erstellt und dem Gemeinderat vorgelegt. Die Wirtschaftsprüfer werden im Auftrag der Gemeinde im neuen Jahr die

Jahresabschlüsse bis 2016 erstellen. Bürgermeister Gnadt zeigte sich zuversichtlich, dass nach personeller Neubesetzung der Kammererei für die derzeit eine Stellenausschreibung läuft, wieder eine geregelte und termingerechte Finanzbuchhaltung gewährleistet ist.

Seinen Unmut äußerte der Ratshauchel über eine Anfrage von Gisela Sengl (MDL) an das Bayerische Innenministerium. Sengl wollte wissen, wie es um die Finanzlage der Gemeinde Nußdorf steht, nachdem sie von den fehlenden Jahresabschlüssen gehört hatte. Gnadt sagte, er freue sich, wenn die im Gemeindegebiet wohnende Stimmkreisangeordnete Interesse an der Gemeindepolitik habe. Wenn sie dazu jedoch Fragen habe, könne sie jederzeit zu ihm ins Rathaus kommen oder auch bei der Geschäftsleitung der Gemeinde Auskunft erhalten. Eine Anfrage beim Innenministerium sei deshalb nicht notwendig. Er habe erwartet, dass Sengl den direkten Weg sucht. Ihre Fragen zur Finanzsituation der Gemeinde wären so direkt, einfach und schnell beantwortet worden.



Mit der Errichtung eines Sickerschachtes von rund 22 Metern Tiefe am Rande des Sickerbeckens an der Waldhofstraße ist die Abwasserproblematik gelöst. Versickert das Oberflächenwasser aus der neuen Wohnsiedlung „Am Oberfeld“ nicht im Sickerbecken, wird es über einen Überlauf in den Sickerschacht geleitet. Für die Tiefenbohrung hat der Gemeinderat seine nachträgliche Zustimmung erteilt; die Kosten dafür belaufen sich auf 18 617 Euro.

– Foto: vol



Von 50 Metern bis zur Königsdisziplin über am „Eiskönig Chiemsee“ haben mehrere Disziplinen teilgenommen.

## Wer wird „Eiskönig Chiemsee“?

### Winterschwimmen am 14. Januar

**Prien.** Die Sportart Eisbeziehungsweise Winterschwimmen wird in den skandinavischen und baltischen Staaten und in Russland schon jahrzehntelang betrieben. Nun ist dieser Trend auch an den Chiemsee „herüber geschwappt“. Am Samstag, 14. Januar, wird der erste „Eiskönig Chiemsee“-Wettbewerb am „Prienavera“-Strandbad in Prien ausgetragen.

Der „Eiskönig“ ist das dritte Rennen innerhalb des heuer zum ersten Mal ausgetragenen „Ice Cup“. Ab 9.30 Uhr werden zwischen den beiden Steganlagen am „Prienavera“, die genau 50 Meter voneinander entfernt sind, die Wettkämpfe ausgetragen. Geschwommen werden 50 Meter Brust und Freistil, 100 Meter Brust, 200 Meter Freistil und 1000 Meter Freistil. Ebenso wird es eine 50-Meter-Fun-Wertung ohne Zeitnahme für jedermann, der einmal den Kick des Eiswassers spüren will, geben. Die 1000-Meter-„Königsdisziplin“ wird als Open-Water-

## SONNTAGSDIENST: Ärzte und Apotheker

### Ärztlicher

### Bereitschaftsdienst

Wenn Sie einen Arzt benötigen, vermittelt Ihnen die Bereitschaftsdienszentrale Bayern, Tel. 116 117, von Freitag, 13 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, von Montag, Dienstag, Donnerstag, 18 Uhr, von Mittwoch, 13 Uhr, bis jeweils 8 Uhr des folgenden Tages den diensthabenden Arzt. Für Notfallrettung und Krankentransport ist die Rettungsleitstelle

Garcia  
Immer  
Tel. 0

Trost  
Herz  
Tel. 0  
Trau  
Stadt  
Tel. 0  
Der F  
tag u